

## Öko-Vorteil Kunststoffgleitlager

Insgesamt die Hälfte aller in Deutschland derzeit verwendeten Maschinengleitmittel sickert in Boden und Gewässer oder verdunstet in die Atmosphäre, so wissenschaftliche Studien. Schätzungen gehen alleine in Deutschland von 250.000 Tonnen pro Jahr aus, so ein Forschungsteam von Chemikern, Maschinenbauern und Umweltmedizinern der RWTH Aachen. Das entspricht der Füllung von 8.000 Tanklastern.

Die tribo-optimierten „iglidur“-Kunststoffgleitlager von igus GmbH, Köln, benötigen kein Öl oder Fett. Sie sind schmiermittelfrei, so dass keine Kontaminationsstoffe in die Umwelt gelangen. Durch stetige Weiterentwicklungen bietet Lagerspezialist igus für mehr und mehr Anwendungen, die mit geschmierten metallischen Gleit- und Wälzlagern arbeiten, umweltgerechtere Alternativen.

Auch die Energiebilanz beim Herstellen von Kunststoffen ist positiv. Während zur Produktion von 1 Liter Aluminium die Energie von 15 Liter Öl notwendig ist und 1 Liter Stahl so berechnet rund 11 Liter Öl erfordert, braucht 1 Liter Kunststoff beim Herstellen nur durchschnittlich 1,8 Liter Öl. Was den jährlichen weltweiten Ölbedarf angeht, beansprucht die Produktion von Kunststoffen davon lediglich 4 Prozent. Dieser Wert dürfte weiter sinken, da die pflanzliche Erzeugung von Polymeren große Fortschritte macht.

### Schmierfrei und leicht

Nicht nur die inkorporierten Festschmierstoffe machen „iglidur“-Polymergleitlager ökologisch wertvoll. Beispiel Automobil oder Luftfahrt: Die leichten Lager helfen, den Treibstoffverbrauch – und damit auch den Kohlendioxidausstoß – zu reduzieren. Denn ihr geringes Gewicht führt zu geringeren Massen und folglich zu geringerem Energieverbrauch. Auch die hohe Chemikalien-

beständigkeit der Kunststofflager ist ein Öko-Pluspunkt gegenüber metallischen Lagern. Denn Metalle werden dafür häufig beschichtet. Das geschieht in „ungesunden“ und energetisch aufwendigen Zink-, Beiz- oder Galvanikbädern.

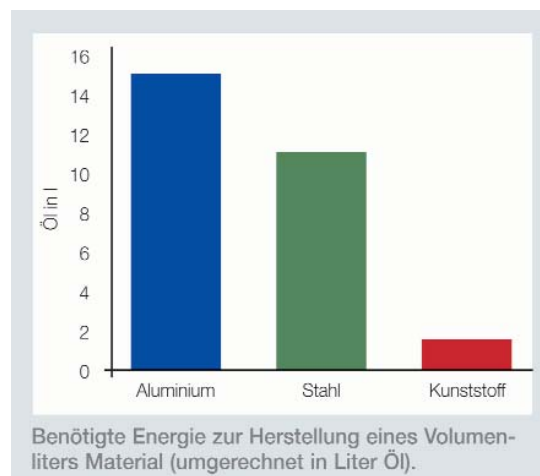


Bild PM1508-02: igus GmbH, Köln

Benötigte Energie zur Herstellung eines Volumenliters Material (umgerechnet in Liter Öl).



Bild PM0508-01: igus GmbH, Köln

Im Gegensatz zu metallischen Gleit- und Wälzlagern brauchen „iglidur“-Kunststoffgleitlager von igus kein Öl und Fett.

### PRESEKONTAKT

André Kluth  
Leiter Unternehmenskommunikation

igus GmbH  
Spicher Str. 1a  
51147 Köln  
Tel. 0 22 03 / 96 49 - 611  
Fax 0 22 03 / 96 49 - 631  
akluth@igus.de

www.igus.de/de/presse

DIN ISO 9001:2000



Die Begriffe "igus", "Chainflex", "Easy Chain", "E-Chain", "E-Chain Systems", "E-Ketten", "E-KettenSysteme", "Energy Chain", "Energy Chain Systems", "Flizz", "ReadyChain", "Triflex", "TwisterChain", "DryLin", "iglidur", "igubal" und "Polysorb" sind in der Bundesrepublik Deutschland und gegebenenfalls international markenrechtlich geschützt.